

Wirtschaftstelegramm

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im
September 2010

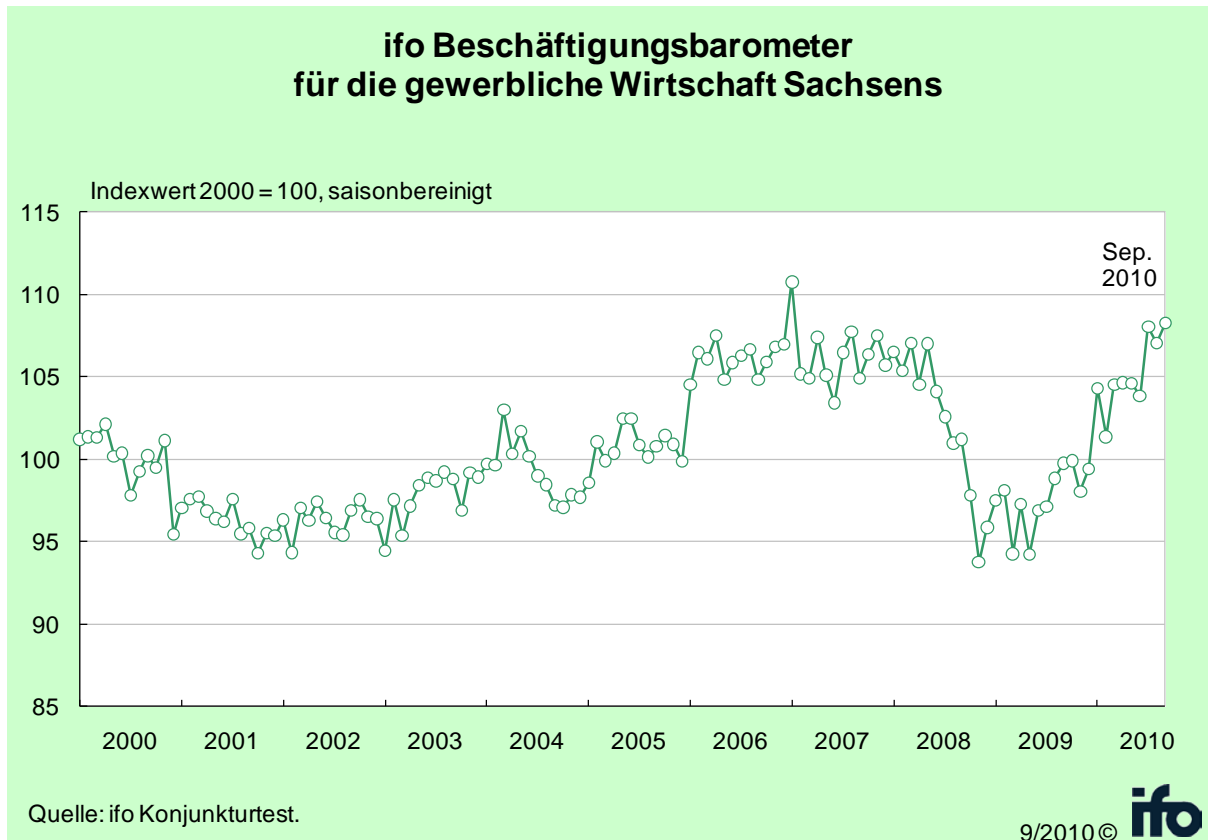
Geschäftsklima in Sachsen im September 2010 im Vergleich



Zum Herbstbeginn hat sich die Stimmung der sächsischen und deutschen Unternehmen insgesamt aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands ist im September erneut gestiegen. Das Geschäftsklima in den neuen Bundesländern verschlechterte sich das zweite Mal in Folge. In der gewerblichen Wirtschaft Sachsens hingegen ist der Klimaindex auf ein neues Rekordhoch von 111,4 Indexpunkte gestiegen. Seit dem Beginn der Befragung von sächsischen Unternehmen im Rahmen des ifo Konjunkturtestes war die Stimmung in der hiesigen Wirtschaft noch nie so gut. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die Meldungen der Befragungsteilnehmer zu ihrer aktuellen Geschäftssituation, welche die sächsischen Unternehmen per saldo erheblich besser beurteilten als im Vormonat. Zudem gehen die Firmen insgesamt von einer deutlich günstigeren Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr aus.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

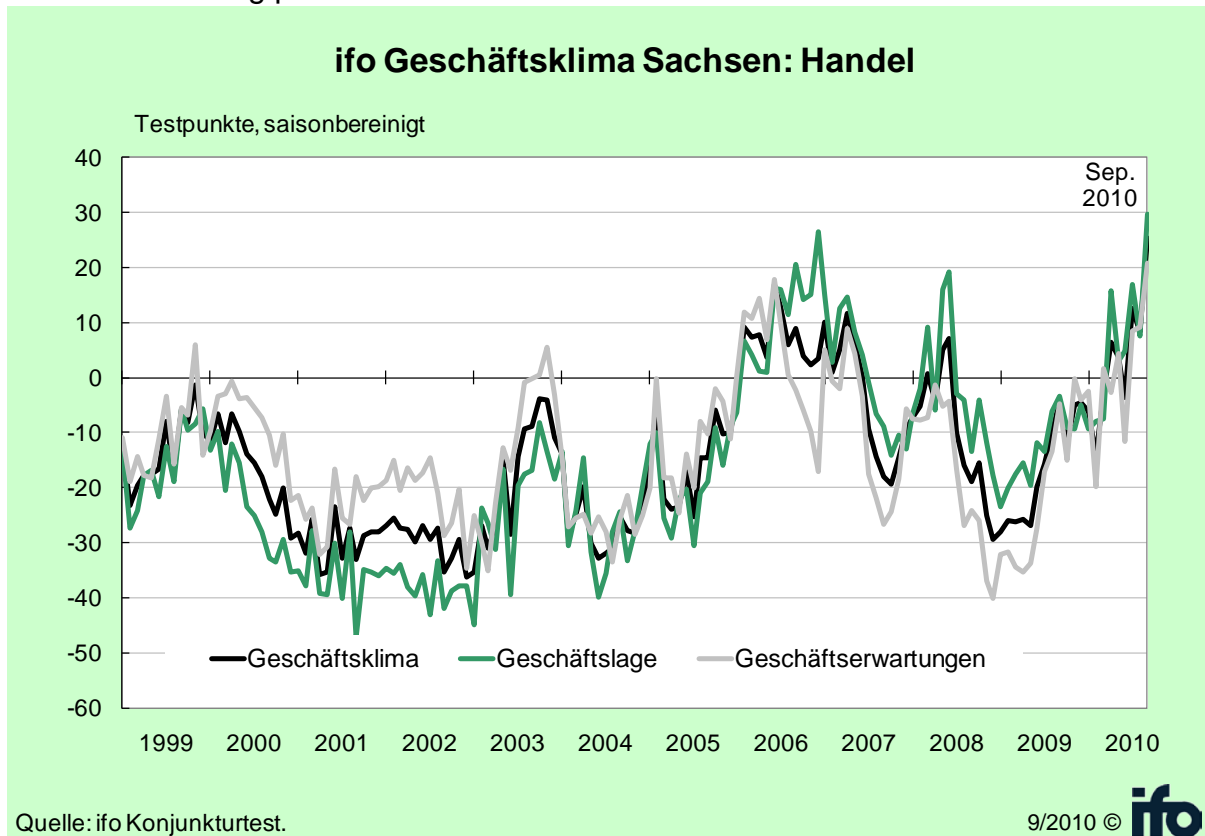
Der Rückgang des ifo Beschäftigungsbarometers im August konnte im September mehr als kompensiert werden. Die Unternehmen planen mehrheitlich eine Zunahme ihres Personalbestandes im kommenden Quartal. Während sich die Beschäftigungsperspektiven im verarbeitenden Gewerbe sowie Bauhauptgewerbe aufhellten, sind die Planungen für den zukünftigen Personalbestand in beiden Handelssparten etwas zurückhaltender als im Vormonat.



Schwerpunkt: Entwicklung im sächsischen Handel

Seit Jahresbeginn hat sich die Stimmung im sächsischen Handel kräftig verbessert. Das Geschäftsklima erreichte im Monat September saisonbereinigt seinen höchsten Wert seit der Durchführung des Konjunkturtests in Sachsen. Verantwortlich für dieses neue Hoch sind die Angaben der Großhändler zu ihrer aktuellen Geschäftslage. Annähernd jedes zweite sächsische Großhandelsunternehmen bewertete per saldo seine derzeitige wirtschaftliche Situation mit „gut“. Auch die Firmen im Einzelhandel sind mit ihrer Geschäftslage erheblich zufriedener als im Vormonat. Bei den Geschäftserwartungen im kommenden halben Jahr war in beiden Handelsabteilungen deutlich mehr Optimismus feststellbar. Die Unternehmen in Groß- und Einzelhandel schätzten die Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft mehrheitlich mit „günstiger“ ein. Auch die Umsatzlage hat sich den Meldungen der Befragungsteilnehmer zufolge im September insgesamt wieder verbessert. Nach Angaben der amtlichen Statistik konnten die Großhändler einen nominalen Umsatzanstieg um 4,6 % und die Unternehmen im Einzelhandel von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeich-

nen. Aufgrund weiterhin sinkender Arbeitslosenzahlen sowie dem Anstieg der Real-
löhne im 2. Quartal 2010 ist davon auszugehen, dass sich die Konsumausgaben der
privaten Haushalte festigen werden und insbesondere der Einzelhandel vermehrt von
dieser Entwicklung profitieren wird.



Verarbeitendes Gewerbe:

- Die befragten Unternehmen im sächsischen verarbeitenden Gewerbe haben ihre derzeitige Geschäftslage per saldo abermals besser beurteilt.
- Bei den Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate war zudem mehr Optimismus feststellbar.

Bauhauptgewerbe:

- Die durchschnittliche Geräteauslastung der sächsischen Baufirmen ist im Vormonatsvergleich saisonbereinigt von 70,3 % auf 72,4 % gestiegen.
- Im Bauhauptgewerbe Sachsens hat sich das Geschäftsklima jüngst, nach zweimaliger Eintrübung, wieder verbessert.

Entwicklung ausgewählter Konjunkturindikatoren für das verarbeitenden Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie den Groß- und Einzelhandel Sachsens^a

	Sachsen Sep. 10	Zum Vergleich:			
		Sachsen		Neue Länder ^c	Deutschland
		Aug. 10	Sep. 09	Sep. 10	
Verarbeitendes Gewerbe					
Nachfragesituation ^{b)}	26,5	21,7	9,4	17,0	24,6
Produktionspläne ^{b)}	13,2	17,3	-6,0	8,2	15,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	-1,3	-3,1	-13,3	-5,3	-0,4
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	4,3	4,0	-15,7	10,6	9,4
Bauhauptgewerbe					
Auftragsbestand in Monaten	2,3	2,1	2,1	2,2	2,5
Geräteauslastung in %	72,4	70,3	68,1	72,8	70,4
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^{b)}	0,0	-11,0	-17,3	-7,9	-7,4
Baupreise - Erwartungen ^{b)}	-5,3	-6,0	-20,4	-12,0	-15,5
Großhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	65,0	43,0	-35,0	38,0	27,0
Bestellpläne ^{b)}	28,4	30,1	-8,7	8,9	10,5
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	19,7	23,9	25,5	37,3	31,6
Einzelhandel					
Umsatz gegen Vorjahr ^{b)}	-2,0	-4,0	-3,0	-7,0	15,0
Bestellpläne ^{b)}	-10,2	-10,1	-21,4	-8,2	-1,3
Verkaufspreise – Erwartungen ^{b)}	10,3	9,5	2,3	24,6	5,5

a) Saisonbereinigte Werte (Ausnahme: Angaben zum Umsatz gegen Vorjahr). – b) Saldo der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen. – c) Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost.
Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Das Geschäftsklima für Sachsen vom September 2010 wurde im Oktober 2010 im Wirtschaftstelegramm des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit veröffentlicht (vgl.: http://www.smwa.sachsen.de/de/index_smwa.html).